

**Protokoll der 183. Delegiertenversammlung vom 12. März 2018
13.30 Uhr, im Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstr. 3, 8370 Sirnach**

Vorsitz: Werner Künzler, Präsident
Protokoll: Peter K. Rüegg

Organisation: Schützengesellschaft Sirnach und Pistolenclub Sirnach

Eröffnungskonzert und Choral: Musikgesellschaft Sirnach unter der Leitung von Bruno Uhr

Präsenz: Anwesend 204 stimmberechtigte Delegierte
Absolutes Mehr: 103 Stimmen

Ehrengäste: Ehrenpräsident Dr. Adolf Josef

Ehrenmitglieder

Johann Bernhardsgrütter
Konrad Edelmann
Ernst Flückiger
Beat Haag
Hubert Müller
Roland Rau
Heinz Schmied
Urs Staub
Vreny Zaugg
Paul Zecchinell

Inhaber der Ehrenwappenscheibe

Markus Berner
Erwin Imhof
Regula Gallmann
Benjamin Gentsch
Claudius Graf-Schelling
Roland Keller
Benno Storchenegger

Entschuldigungen Es haben sich folgende Vereine für das Fernbleiben entschuldigt:

Pistolenschützen Region Altnau
Pistolenschützen Diessenhofen
Schützen Märstetten
FSG Mammern
Pistolenschützen Müllheim
Schützengesellschaft Sonterswil
FSG Zihlschlacht

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 182. Delegiertenversammlung vom 11. März 2017
4. 182. Jahresbericht 2017
5. Jahresrechnung und Budget
 - 5.1 Jahresrechnung 2017
 - 5.2 Budget 2018 (bei gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen)
6. Kurzpräsentationen kommender Schützenfeste
 - 6.1 Vorstellung KSF AR 2019
 - 6.2 TKSF 2018, OK Präsident Bruno Lüscher
 - 6.3 Eidg. Schützenfest der Jugend 2019, David Jenni
7. Kurzvorstellung Target Sprint
8. Wahlen
9. Sponsoring
10. Ehrungen (in Blöcken über die DV verteilt)
11. Anträge
12. Mitteilungen und Umfrage
 - 12.1 Jahresbericht nur noch online
 - 12.2 Schiesssportzentrum Teufen
 - 12.3 Waffengesetzgebung

Nach dem Spiel des Inf. Regiment 31 Marsches, dem Thurgauerlied, begrüsst der Präsident, Werner Künzler, im Dreitannensaal in Sirnach die Schützinnen und Schützen wie auch die Gäste zu seiner ersten, insgesamt zur 183. Delegiertenversammlung des Thurgauer Kantonalen Schützenverbandes.

Als erstes bedankt er sich bei den Organisatoren des heutigen Tages. Es sind dies die Schützengesellschaft Sirnach-Busswil mit der Präsidentin Marianne Bösch und der Pistolenclub Sirnach mit dem Präsidenten Hans Hollenstein. Er entschuldigt sich, dass in der Einladung Busswil vergessen ging. Korrekt ist es die Schützengesellschaft Sirnach-Busswil.

Er zitiert den österreichischen Komponisten Gustav Mahler mit den Worten:

Tradition heisst nicht, die Asche bewahren, sondern das Feuer weitergeben,

Ganz Speziell werden als Gäste des TKS SV begrüsst:

Nationalrätin Verena Herzog
Nationalrat Markus Hausammann
Gemeindepräsident und Kantonsrat Kurt Baumann
Chef Sportamt des Kantons Thurgau, Martin Leemann
Brigadier Heinz Niederberger, Kommandant BUSA
Brigadier a. D. Hans-Peter Wüthrich
Oberst i Gst Werner Hürlimann, Eidg. Schiessoffizier Kreis 18
Oberst Gregor Kramer, Kreiskommandant Thurgau
Alt Regierungsrat Dr. Claudius Graf-Schelling
Urs Schneider, Präsident des Verbandes Thurgauer Raiffeisenbanken
Paul Röthlisberger, Vorstand SSV
Oberstltl Carl Arthur Eder, Präsident Schiesskommission II
Major Fritz Zweifel, Präsident Schiesskommission I

Einen besonderen Willkomm entbietet der Präsident dem Ehrenpräsidenten des TKSv, Dölf Josef.

Der Präsident heisst auch alle nicht namentlich erwähnten Gäste genau so herzlich willkommen. Der TKSv freut sich jedes Jahr, dass eine so stattliche Anzahl Gäste sich die Zeit für die Teilnahme an der DV des TKSv nimmt und damit dem Verband die Ehre erweist und dass die Delegierten in so grosser Zahl anwesend sind.

Leider mussten sich verschiedene Gäste aus verschiedenen Gründen entschuldigen. Auf die namentliche Nennung verzichtet der Präsident. Die Namen der an- und der abwesenden Gäste sind in den auf den Tischen aufgelegten Gästelisten aufgeführt.

Grusswort des Gemeindepräsidenten

Der Präsident bedankt sich beim Gemeindepräsidenten Kurt Baumann, dass er sich die Zeit genommen hat an der DV teilzunehmen und erteilt ihm für die Grussbotschaft das Wort.

Kurt Baumann heisst die Delegierten wie auch die Gäste aus Politik, Armee und Wirtschaft in Sirnach herzlich willkommen. Er überbringt der Versammlung die besten Grüsse des Gemeinderates. Er bedankt sich für die Einladung und betont, dass er die Einladung sehr gerne angenommen habe. Er wisse, dass Schützinnen und Schützen geerdete Menschen seien, welche mit der Schweiz und ihren Traditionen sehr verbunden sind. Er freut sich, dass Sirnach Gastgeber für die DV wie auch Gastgeber für das Festzentrum des Thurgauer Kantonschützenfestes 2018 in der Region Hinterthurgau sein darf.

In kurzen Worten stellt er die Gemeinde Sirnach, zu welcher auch die Dörfer Buswil, Wiezikon, Littenheid und Egg gehören, vor. Mit rund 7'700 Einwohnern ist Sirnach die achtgrösste Gemeinde im Kanton Thurgau. Sirnach ist sowohl mit den öffentlichen wie auch mit den individuellen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Die Chancen für die Realisierung des Autobahnanschlusses Wil West stehen zudem gut. Auch in Sirnach ist nach wie vor eine rege Bautätigkeit festzustellen. Der Standort Sirnach wird von über 300 Unternehmen sehr geschätzt. Der grösste Arbeitgeber ist die psychiatrische Klinik in Littenheid mit über 400 Arbeitsplätzen. Die politische Gemeinde in der heutigen Form wurde 2017 20 Jahre alt. Die Gemeinde beherbergt nebst dem Bezirkszivilstandsamt auch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde und die regionale Berufsbeistandschaft, welche alle für den ganzen Bezirk zuständig sind. Volksschulgemeinde und politische Gemeinde haben sich 2015 zur Einheitsgemeinde Sirnach zusammengeschlossen. Das kulturelle Leben in Sirnach wird mit Vereinen wie die an der DV aufspielende Musikgesellschaft Sirnach und dem Verein «Operette Sirnach» sehr gut gepflegt. Auch das Schiesswesen hat in der Gemeinde Sirnach eine grosse Bedeutung. Der Pistolensclub und die 300 m Schützengesellschaft Sirnach-Busswil sind tragende Vereine. Das Schützenhaus Hochwacht wurde 2017 noch einer Erneuerung unterzogen, so dass es für das TKSv2018 in neuem Glanz erstrahlt und für die vielen Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz bereit ist. Abschliessend wünscht er den Schützinnen und Schützen wie auch dem TKSv alles Gute, eine gute Versammlung und ruft sie auf, spätestens am TKSv2018 wieder nach Sirnach zu kommen und allseits gut Schuss.

Der Präsident bedankt sich bei Kurt Baumann für die Worte. Die bisherige Tradition brechend verzichtet er darauf, dem Redner eine oder mehrere Flaschen Wein zu überreichen.

Totenehrung

Auch im vergangenen Jahr mussten die Schützinnen und Schützen von einigen Kameraden für immer Abschied nehmen. Was bleibt sind nur die Erinnerungen an gemeinsame Stunden und Anlässe mit den Kollegen/Kameraden/Freunden.

Der Präsident bittet die Anwesenden, sich zu Ehren der Verstorbenen zu erheben. Die Musikgesellschaft Sirnach spielt einen Choral.

Anschliessend verabschiedet sich die Musikgesellschaft Sirnach unter der Leitung von Bruno Uhr mit einem letzten Musikstück von der Versammlung. Der Präsident bedankt sich beim Dirigenten und den Musikantinnen und Musikanten für den kulturellen Beitrag.

Eröffnung der Delegiertenversammlung

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen DV unter Angabe der Traktanden und Zustellung des Jahresberichtes fristgerecht erfolgt sei.

Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Die Diskussion wird nicht gewünscht, weshalb die Versammlung gemäss einstimmigem Beschluss wie traktandiert durchgeführt wird.

Es erfolgt der Hinweis, dass die Gespräche der Versammlung für die Protokollierung aufgezeichnet werden. Es erfolgt kein Einwand.

Damit erklärt der Präsident die 183. Delegiertenversammlung des Thurgauischen Kantonschützenverbandes als eröffnet.

1. Begrüssung

Die Begrüssung ist wie obenstehend geschrieben bereits erfolgt.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden:

Eugen Peter, SG Bettwiesen; Andreas Hofstetter, SG Wängi-Tuttwil; Andi Kübler, Tegelbachschützen Gachnang; Elias Huber, SG Balterswil-Ifwil; Martin Weber, SG Warth-Weiningen; Dominik Stähli, SG Raperswilen.

Grusswort der Armee

Der Präsident erteilt dem Kommandanten der Berufsunteroffiziersschule BUSA, Brigadier Heinz Niederberger, das Wort für die Grussbotschaft der Schweizer Armee.

Heinz Niederberger bedankt sich herzlich für die Einladung zur DV des TKS. Die Einladung ist für ihn ausserordentlich und ehrt ihn. Sie stellt für ihn ein deutliches und wichtiges Zeichen der Verbundenheit der Schützen mit der Armee dar. Im Namen der Armeeführung und des Chefs der Armee bedankt er sich für den Einsatz und das Engagement der Schützinnen und Schützen. Die Armee wisse, was sie an den Schützen und Schützinnen habe. Das 300 m Präzisionsschiessen, resp. die obligatorische Bundesübung, habe für die Armee nach wie vor eine grosse Bedeutung. Einen besonderen Dank spricht Heinz Niederberger für die Arbeit im Nachwuchs- und Jungschützenwesen aus. Es sei sehr wichtig, dass Jugendliche sorgsam an den verantwortungsvollen Umgang mit Waffen herangeführt werden. Im Bereich sicherer Umgang mit den Waffen müssen Armee und Schützen gemeinsam alles unternehmen, um auch in der näheren Zukunft wieder aufkommende Diskussionen um Waffen nicht unnötig und zusätzlich anzuhetzen. Dies insbesondere auch im Zusammenhang mit der EU-Waffenrichtlinie.

Heinz Niederberger stellt fest, dass die Gesellschaft in der heutigen Zeit durchaus mehr Bürger braucht wie es die Schützen sind. Schützen und Schützinnen mit den typischen Eigenschaften, welche sie zeigen. Sie sehen, wie er bei den soeben ausgezeichneten Schützinnen feststellen konnte, gut aus und sind diszipliniert. Die Schützinnen und Schützen bezeichnet er als gesellige, dem Gemeinwesen und der Gesellschaft verbundene Personen. Schützen können generationenübergreifend zusammenarbeiten und sich friedlich im Wettstreit messen. Sie verfügen über gute Nerven und, auch wenn der Druck steigt, über die notwendige Gelassenheit. Sie können sich konzentrieren und sind auf ein Ziel fokussiert. Er möchte jedenfalls nicht in das Visier der vorgängig ausgezeichneten Schützinnen geraten. Für ihn stellt das im richtigen Moment Anhalten der Luft die wichtigste Eigenschaft der Schützen dar. Bürgerinnen und Bürger, welche über diese Eigenschaften verfügen, werden auch in der Armee benötigt. Das System in der Schweiz mit dem freiheitlichen Staatswesen, um welches wir im Ausland beneidet werden und auf welches wir stolz sein können, funktioniert nur, wenn genügend Bürger ihren persönlichen Beitrag leisten und ihre Pflichten erfüllen. Auf diese Werte dürfen wir stolz sein, müssen aber für diese Werte einstehen und für diese Werte kämpfen. Wir dürfen nicht zulassen, dass Minimalismus, Egoismus und das dauernde Fordern unsere Meinung, die Meinung der Politik oder die Meinung der Medien einnehmen. Nicht das System hat für den Bürger zu sorgen, sondern der Bürger hat dafür zu sorgen, dass das System Schweiz funktioniert. Es muss wieder zur Selbstverständlichkeit werden, dass junge Schweizerinnen und Schweizer mit Stolz und Hingabe Militärdienst leisten. Dazu müssen die Politik, die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Bildungslandschaft ihren Beitrag leisten und dürfen keine falschen Anreize schaffen. Abschliessend ruft Heinz Niederberger auf, die gemeinsamen und bewährten Werte zu pflegen, weiterzugeben und den persönlichen Beitrag dafür zu leisten. Für unser tolles Land, für unsere Gesellschaft.

Der Präsident bedankt sich bei Heinz Niederberger für diese eingängigen Worte.

3. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung 2017

Das Protokoll der 182. Delegiertenversammlung in Tägerwilten ist im Jahresbericht auf den Seiten 8 bis 16 abgedruckt. Der Präsident korrigiert, dass er nicht von Rolf Weber, sondern von Ruedi Weber vorgestellt wurde. Ruedi Weber und er schiessen beide bei der FSG Felben-Wellhausen.

Nachdem aus der Versammlung keine Änderungsanträge oder Einwände gegen das Protokoll erfolgen, wird das Protokoll einstimmig genehmigt und dem Verfasser, Roland Rau, verdankt.

4. Jahresbericht 2017

Die einzelnen Tätigkeitsberichte mit Ranglisten, geordnet nach Themen, sind auf den Seiten 17 bis 85 im 182. Jahresbericht abgedruckt.

Es werden keine Fragen gestellt und die Diskussion wird nicht gewünscht. Die einzelnen Jahresberichte, ausdrücklich ohne Rechnung und ohne Budget, werden in der Folge einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung und Budget

Der Präsident erteilt dem Kassier, Roger Gremlich, das Wort für die Erläuterung der Rechnung 2017 und des Budgets 2018.

5.1 Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung mit Budgetvergleich ist im Jahresbericht auf den Seiten 74 bis 82, die Schlussbilanz auf den Seiten 84 und 85 abgedruckt. Auf Seite 83 finden sich kurze Erklärungen zur Jahresrechnung und zum Budget sowie der Revisorenbericht. Der Kassier erklärt, dass die auf Konto 4461 verbuchte Entschädigung für die Trainingsleitung nicht für eine Person, sondern für drei Personen, nämlich für Andrea Brühlmann, Martin Götz und René Wiesmann ausgerichtet wurde.

Die Jahresrechnung 2017 schliesst per 30. November 2018 bei einem budgetierten Verlust von Fr. 2'050.-- mit einem effektiven Verlust von Fr. 2'681.26.

Der leitende Revisor, Roman Krucker, erklärt die Rechnung aus der Sicht der Revisoren. Er bittet alle, dass sie, damit die hohen Abgrenzungspositionen vermieden werden können, ihre Rechnungen so rechtzeitig einreichen sollen, dass sie noch im Rechnungsjahr bezahlt und verbucht werden können. Er weist darauf hin, dass das mit dem erwähnten Verlust auf Fr. 68'276.45 gesunkene Vermögen immer noch eine sehr dünne Eigenkapitaldecke darstellt und eine Besserung in absehbarer Zeit nicht erkennbar sei.

Er bedankt sich im Namen des gesamten Revisorenteams für die geleistete Arbeit und empfiehlt die Rechnung zur Annahme.

Es wird keine Diskussion zur Rechnung gewünscht.

Der Präsident stellt die Rechnung zur Abstimmung. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

5.2 Budget 2018

Der Kassier erläutert das Budget 2018, welches auf der Basis gleichbleibender Mitgliederbeiträge erstellt wurde. Es ist auf den Seiten 74 bis 82 des Jahresberichts abgedruckt. Budgetiert sind Erträge in der Höhe von Fr. 277'750.-- und ein Aufwand in der Höhe von Fr. 265'300.--, was zu einem budgetierten Gewinn von Fr. 12'450.-- führt. Im Bereich Nachwuchs wird der erhöhte Aufwand, im Bereich Freie Schiessen die erhöhten Einnahmen mit dem TKSF2018 begründet. Mehraufwendungen sind für die Beschaffung der neuen IT-Software budgetiert. Mit dieser Beschaffung können die Abläufe bei der Abwicklung der Schiessanlässe vereinfacht und verbessert werden. Da die Zukunft des Schiesssportzentrums Teufen unklar ist, wurde für die Abschreibung der in den Büchern noch mit Fr. 12'000.-- bilanzierten Anteilscheine ein grösserer Betrag eingesetzt.

Die Diskussion wird nicht genutzt und das Budget wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident bedankt sich beim Rechnungsführer für die sowohl für die Rechnungsführung wie auch für die Erstellung des Budgets geleistete Arbeit.

6. Kurzpräsentation kommender Schützenfeste

6.1 Vorstellung 12. Appenzeller Ausserrhoder KSF 2019

Silvano Kobler, Vorstandsmitglied des KSF AR, bedankt sich für die dem KSV AR gegebene Möglichkeit das Kantonal-schützenfest Appenzell Ausserrhoden 2019 vorzustellen. Er präsentiert den Anlass mit einem sehr eindrücklichen Kurzfilm und verleiht seiner Hoffnung Ausdruck, dass er möglichst viele Thurgauer Schützinnen und Schützen am AR KSF 2019 begrüssen kann.

Der Präsident verdankt die Vorstellung.

6.2 TKSF 2018

Der OK Präsident des Thurgauer Kantonal-schützenfestes 2018, Bruno Lüscher, freut sich, dass er den Anwesenden «Good News» überbringen kann. Im OK befindet man sich im Stadium der Feinabstimmungen. Grundsätzlich könnte das Fest starten. Trotz der gleichzeitig in den Kantonen Graubünden und Zürich stattfindenden Kantonal-schützenfeste konnte Bruno Lüscher mit den bereits angemeldeten 5'350 Schützinnen und Schützen auf 300 m einen sehr guten Anmeldestand vermelden. Die Pistolenschützinnen und -Schützen melden sich erfahrungsgemäss immer erst später an. Das mit 5'000 Teilnehmenden budgetierte Fest wird also sicher zum Erfolg. Die quer durch die ganze Schweiz gemachte Werbekampagne hat Wirkung gezeigt. Von den 409 bereits angemeldeten Vereinen sind deren 65 aus der französischsprachigen Schweiz. Der OK-Präsident führt dies darauf zurück, dass das Frühfranzösisch im Kanton Thurgau nicht abgeschafft wurde, und die Schützinnen und Schützen deshalb darauf hoffen, dass sie im Thurgau auch verstanden werden. Er bedankt sich bei allen Partnern und Sponsoren, welche das TKSF2018 so grosszügig unterstützen. Ohne diese Sponsoren und Partner könnte ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden. Auch bei den Hinterthurgauer Schützenvereinen bedankt er sich für die bereits geleistete und die noch zu erbringende Arbeit. Auf Grund der Abstinenz, resp. des Desinteresses der Vereine, 80 Vereine wurden angefragt, drei haben eine Rückmeldung abgegeben, wovon nur eine positiv war, findet am offiziellen Tag kein Umzug statt. Das OK ist auf Kurs und das Fest ist zu 95 % bereit. Er freut sich, wenn die Anwesenden auf einem der Stände im Hinterthurgau das Fest besuchen werden, wünscht allen «Gut Schuss» und alles Gute.

Der Präsident bedankt sich bei Bruno Lüscher und wünscht dem OK unter seiner Leitung weiterhin viel Erfolg.

6.3 Eidg. Schützenfest der Jugend 2019

Der OK-Präsident, Manfred Koller, stellt das an den Daten 28. bis 30. Juni und 05. bis 07. Juli 2019 stattfindende ESFJ 2019 vor. Der Verein Ostschweizer Nachwuchschefs aus den beteiligten Kantonen AI, AR, GR, SH, SG, TG und ZH organisiert das nächste ESFJ 2019 im Raum Frauenfeld. Es wird auf die Distanzen Gewehr 10 m, Gewehr 50 m, Gewehr 300 m, Pistole 10 m und Pistole 25 m geschossen.

Der Präsident bedankt sich bei Martin Koller für die Präsentation.

7. Kurzpräsentation Target Sprint

Ausserordentlich, als Vertreter des erkrankten Ressortleiters Target Sprint, stellt Paul Röthlisberger, Vorstandsmitglied SSV, den neuen internationalen Wettkampf ISSF Target Sprint vor. Target Sprint ist keine teure Sportart. Anlagen können zur Verfügung gestellt werden, Der SSV wird selbst eine Anlage beschaffen. Mit dieser Sportart gehen die Veranstalter zu den Zuschauern, nicht die Zuschauer müssen in die Sportanlage gehen. Mit der Kombination Mittelstreckenlauf und Schiessen wird, im Gegensatz zu einem reinen Schiessanlass, ein attraktiver und dynamischer Sport angeboten. Der Wettkampf kann sogar in einem Stadtzentrum durchgeführt werden. Der Anlass kann auch als Zwinky Anlass durchgeführt werden. Mit einem Kurzfilm wird die Präsentation abgeschlossen.

Paul Röthlisberger leitet fliegend zur Grussbotschaft des Schweizerischen Schiesssportverbandes über. Er bedankt sich für die Einladung zur DV und freut sich, die Grüsse des SSV-Präsidenten, Luca Filippini, und des gesamten SSV-Vorstandes überbringen zu dürfen. Er äussert sich zu der politisch mit allen Mitteln und grossem Tempo vorangetriebenen Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie. Der SSV hatte die Möglichkeit, die Anliegen der Schützinnen und Schützen vorzubringen. Er weist darauf hin, dass die Zeit drängt und unter Umständen bereits Ende Jahr das Referendum gegen die Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie ergriffen werden müsse. Bei über 130'000 Mitgliedern kann das Referendum mit grosser Wahrscheinlichkeit geschafft werden. Er betont, dass der SSV nicht gegen Schengen und nicht gegen Dublin ist. Aber der SSV ist der Überzeugung, dass das heute bestehende Waffenrecht in der Schweiz, eines der strengsten weltweit, bei weitem genügt, um die Waffenrichtlinie der EU übernehmen zu können und gleichzeitig sagen zu können «wir in der Schweiz haben bereits genug getan für die Umsetzung dieser Waffenrichtlinie». Der Vorstand des SSV wird an der Delegiertenversammlung von Ende April den Antrag stellen, für den Fall, dass es tatsächlich zu einem Abstimmungskampf kommen sollte, vorsorglich ein Budget von Fr. 500'000.-- zu bewilligen.

2016 konnte das Leistungszentrum Schiessen in Magglingen ausgebaut werden. Damit sind die Schützen wie andere Spitzensportler professionell aufgestellt.

Die international erreichten Auszeichnungen, vier Gold- und eine Silbermedaille an der Europameisterschaft in Baku wie auch die Bronzemedaille und die Finalqualifikationen am ISSF Weltcup, stimmen die Verantwortlichen zuversichtlich. Der Fokus richtet sich auf die Weltmeisterschaften, welche im September in Korea stattfinden. Ein weiteres internationales Highlight stellt die CISM Militärweltmeisterschaft, welche im Frühsommer in Thun durchgeführt wird, dar.

Im Breitensport werden die Richtlinien und Reglemente für das grossen Anklang findende AufLAGESchiessen gestaltet.

Abschliessend ruft Paul Röthlisberger die Anwesenden auf, wachsam zu bleiben.

Der Präsident bedankt sich auch bei Paul Röthlisberger für seinen Beitrag und wünscht dem SSV einen langen Atem für alle Anliegen der Schützinnen und Schützen und insbesondere für den möglich Abstimmungskampf.

8. Wahlen

Es ist kein Wahljahr. Jürgen Häberli ist auf Grund seiner beruflichen Belastung und seinem Amt als Gemeinderat als Vizepräsident und vom Amt als Aktuar und Chef Kommunikation/Presse zurückgetreten. Die während 1 ½ Jahren geleisteten Dienste werden verdankt.

Am Workshop des Vorstandes wurde geprüft, wie diese Vakanz überbrückt werden kann. Diese Analyse führte dazu, dass Peter K. Rüegg zusätzlich das Ressort Kommunikation übernimmt und als Vizepräsident eingesetzt wird. Von der Wahl eines sechsten Vorstandsmitgliedes wird aktuell mangels Kandidatinnen und Kandidaten abgesehen.

Selbstverständlich ist der Vorstand bereit, eine Kandidatur aus dem Kreis der Delegierten entgegzunehmen und zur Abstimmung zu bringen.

Da erwartungsgemäss aus dem Plenum kein Wahlvorschlag erfolgt, bleibt der Vorstand in der oben beschriebenen Besetzung bestehen. Der Präsident weist aber darauf hin, dass eine zu besetzende Vakanz besteht und auch die amtierenden Vorstandsmitglieder älter werden. Nachwuchs ist gefragt und gefordert.

9. Sponsoring

Der Präsident bittet den Präsidenten des Hauptsponsors, des Verbandes Thurgauer Raiffeisenbanken, Urs Schneider, auf die Bühne und erteilt ihm das Wort.

Urs Schneider streift kurz die Situation, mit welcher Raiffeisen infolge einer Verfehlung einer Einzelperson auf höchster Ebene in die Schlagzeilen geraten ist. Die Verantwortlichen sind intensiv und ernsthaft mit der Aufarbeitung der Angelegenheit beschäftigt. Er unterstreicht, dass es nicht so ist, wie es die Medien verbreiten, dass nur Dilettanten am Werk seien, sondern im Gegenteil, es seien ausgewiesene Fachleute mit der Untersuchung beauftragt.

Raiffeisen bleibt Raiffeisen. Raiffeisen sei auf allen Ebenen ausserordentlich erfolgreich, insbesondere auch im Kanton Thurgau. Dies zeige die Treue und Verbundenheit der Mitglieder und Kunden mit Raiffeisen. Ein Zeichen der Verbundenheit ist auch die Treue des Verbandes Thurgauer Raiffeisenbanken mit dem Schiesswesen. Seit 20 Jahren ist der Verband Hauptsponsor des Thurgauer Kantonschützenverbandes und pflegt eine sehr intensive und enge Zusammenarbeit. Er freut Urs Schneider ausserordentlich, dass er auch in diesem Jahr wiederum den Check von Fr. 20'000.-- überreichen darf. Fr. 10'000.-- sind als Grundsponsoring für die allgemeinen Verbandsaufgaben und Fr. 10'000.-- für projektbezogenen Einsatz, insbesondere der Förderung des Nachwuchses, bestimmt.

In diesem Jahr überreicht Urs Schneider den Check auch in einer grossen Vorfreude auf das Thurgauer Kantonschützenfest 2018 im Hinterthurgau, an welchem der Verband Thurgauer Raiffeisenbanken ebenfalls als Hauptsponsor auftreten darf. Er freut sich auf ein hervorragendes Fest, an welchem sich den Raiffeisenbanken eine hervorragende Bühne für deren Präsentation bietet. Er wünscht den Vereinen und Schützen einen angenehmen Aufenthalt am TKSf2018 und gut Schuss. Dem TKSf unter der neuen Leitung von Werner Künzler, welcher nach seiner Meinung an der heutigen DV einen sehr guten Einstieg gezeigt hat, wünscht er weiterhin alles Gute.

Der Präsident bedankt sich bei Urs Schneider für den grosszügigen Beitrag, seine Worte und hält fest, dass, wie es heute bereits mehrmals erwähnt wurde, die Thurgauer Schützen geradlinig seien und, wenn sie das Ziel einmal erfasst hätten, dieses im Auge behalten. So seien die Schützen auch treu und stünden weiterhin hinter der Raiffeisenbank.

10. Ehrungen (in Blöcken über die DV verteilt)

Jungschützen (U21)

1. Huber Elias, SG Balterswil-Ifwil, 380 Punkte, Uhrengewinner
2. Hitz Sarina, SG Mauren-Berg, 379 Punkte
3. Maurice Joel, SG Weinfelden, 378 Punkte

Junioren (U15)

1. Gähwiler Fabian, Tälischützen Arbon-Roggwil, 361 Punkte, Uhrengewinner
2. Studer Nadia, SG Balterswil-Ifwil, 359 Punkte
3. Tindl Maurice, SV Güttingen-Kesswil, 351 Punkte

Prämien

Der Kassier, Roger Gremlich, konnte folgenden Schützinnen und Schützen zu ihren nationalen und internationalen Erfolgen gratulieren und sie mit den ihnen zustehenden Prämien des TKS SV auszeichnen:

Heidi Diethelm Gerber - PS Weinfelden

3. Rang Intershoot Den Haag Frauen 10m (1.WK)
1. Rang Intershoot Den Haag Frauen 10m
1. Rang Intershoot Den Haag Team Frauen 10m
1. Rang Intershoot Den Haag Frauen 10m (3.WK)
3. Rang ISAS Dortmund Frauen 10m
1. Rang ISAS Dortmund Frauen 25m
1. Rang Women's International Shooting Championship 25m, Al Ain/VAE
3. Rang Women's International Shooting Championship 10m, Al Ain/VAE
1. Rang Schweizermeisterschaft Sportpistole 25m Frauen, Thun
1. Rang RIAC Luxemburg Frauen 10m CH-Team
2. Rang RIAC Luxemburg Frauen 10m (2.WK)
3. Rang RIAC Luxemburg Frauen 10m (3.WK)

Dylan Diethelm - PS Weinfelden

2. Rang RIAC Luxemburg Männer 10m CH-Team

Nicole Wyssmann - SSG Frauenfeld

3. Rang Schweizermeisterschaft Klappscheibe 10m, Luzern

Sandra Stark - PSV Wängi

3. Rang ISAS Dortmund Frauen 25m
2. Rang Schweizermeisterschaft Sportpistole 25m Frauen, Thun

Andrea Brühlmann - Tälischützen Arbon-Roggwil

- 2. Rang European Cup Dreistellung 300m Frauen (3x20), Thun
- 1. Rang European Cup Dreistellung 300m Frauen CH-Team, Thun
- 1. Rang Europameisterschaft CH-Team 3-Stellung 300m, Baku/AZE
- 1. Rang Europameisterschaft CH-Mixed-Team 300m, Baku/AZE
- 2. Rang Schweizermeisterschaft 300m Dreistellung Frauen (3x20), Thun
- 2. Rang European Cup-Final Dreistellung 300m Frauen (3x20), Tolmezzo/ITA

Patricia Facchin - SSG Frauenfeld

- 2. Rang Schweizermeisterschaft Standard LP-10m Frauen, Luzern
- 2. Rang Schweizermeisterschaft Klappscheibe LP-10m Frauen, Luzern

Saskia-Eileen Schober - SSG Frauenfeld

- 1. Rang Schweizermeisterschaft Standard LP-10m, Juniorinnen U21, Luzern
- 3. Rang JIWK Lugano LP-10m Juniorinnen, Lugano
- 3. Rang JIWK Lugano P-25m Juniorinnen, Lugano
- 1. Rang Schweizermeisterschaft Sportpistole 25m, Juniorinnen U21, Thun

Marcel Beck - SSG Frauenfeld

- 2. Rang Schweizermeisterschaften Standard 10m U21, Luzern
- 2. Rang Schweizermeisterschaften Klappscheibe 10m U21, Luzern

Sarina Hitz - SG Mauren-Berg

- 1. Rang Schweizermeisterschaft LG-10m (U19-U21), Bern
- 2. Rang JIWK Schwadernau G-50m Dreistellung (3x40), Schwadernau
- 3. Rang JIWK Schwadernau G-50m liegend. Schwadernau
- 2. Rang JIWK Schwadernau G-10m, Schwadernau
- 2. Rang Schweizermeisterschaft G-50m Dreistellung Juniorinnen, Thun

Schweizer Gruppenmeisterschaften (SGM)

Die neue Kat. E machte es nötig, die Wanderpreise bereits nach sieben Jahren zu ersetzen. Die SSG Frauenfeld als Austragungsort des Kantonalfinals hat die drei neuen Wanderpreise gestiftet, was mit einem kräftigen Applaus verdankt wird.

Aus diesem Grund werden die alten Pokale jetzt definitiv abgegeben.

In der Kat. A Sportgewehre war die Sache klar: Fünf Mal (2010, 2011, 2012, 2015, 2016) waren die SG Bettwiesen und zwei Mal (2013, 2014) die Tälischützen Arbon-Roggwil erfolgreich. Der von Hollenstein Waffen, Bettwiesen, gestiftete Wanderpokal wird deshalb definitiv an die SG Bettwiesen abgegeben. Herzliche Gratulation.

Im Feld D Ordonnanzgewehre gab es hingegen 7 verschiedene Sieger. Diese erreichten Resultate zwischen 1'354 und 1'381 Punkten. Aus diesem Grund wurde beschlossen, den Wanderpokal, gestiftet von Thiele Optik AG, Romanshorn, an den Verein mit dem höchsten Resultat abzugeben. Das ist mit 1381 Punkten im Jahr 2016 die SG Mauren-Berg.

Die verdienten Sieger am Kantonalfinal 2017 wurden bereits beim Absenden geehrt und ausgezeichnet.

Kantonmeister 2017 wurden im Feld A die Tälischützen Arbon-Roggwil, im Feld D die SG Illhart und im Feld E die SG Mauren-Berg.

Durch die Einführung des Feldes E hat sich die SGM-G300 grundlegend verändert. Neu kommen nur noch 1'000 Gruppen in die SSV-Haupttrunden gegenüber 1'125 im 2017. Das entspricht einer Abnahme um 11,11%. Durch die anhaltend gute Teilnahme verliert der TKSv nur 4 Gruppen, was 6,66% entspricht. Dieses Jahr können sich 13 Gruppen im Feld A, 20 im Feld D und 23 im Feld E für die Haupttrunden qualifizieren. Das ergibt dann natürlich auch einige Änderungen für den Kanton-Final. Damit Bedingungen analog des SSV-Finals geboten werden können, wurde eine Schiesszeitverlängerung beantragt, welche die Stadtschützengesellschaft Frauenfeld bewilligt hat.

Generell hat der TKSv bei der SGM eine sehr gute Beteiligung. Es gibt aber immer noch diverse Vereine, welche sich nicht beteiligen, was schwer zu verstehen ist. Die SGM bietet ein optimales Training unter Wettkampfbedingungen, welches ausser dem Munitionspreis zu Null Franken im eigenen Stand absolviert werden kann. Der Chef Gewehr, Charly Wirth, ruft die Vereine auf mitzumachen und damit zu ermöglichen, dass mehr Thurgauer Gruppen am Final teilnehmen können.

Einzelwettschiessen (EWS)

Die Einführung des neuen Feldes E hat auch hier für massive Verschiebungen gesorgt. Im Feld A gab es eine Abnahme um 47 Teilnehmer, im Feld D, weil 320 Schützinnen und Schützen im Feld E antraten, eine Minderbeteiligung von 388. Total haben 758 Schützen im Feld A, 326 im Feld D und 320 im Feld E am EWS teilgenommen. Alarmierend muss gewertet werden, dass 71 Doppel weniger gelöst wurden als 2016.

Bei den Pistolenschützen hält der Aufwärtstrend erfreulicherweise an. Auf die Distanz 50m betrug die Steigerung 16 und auf 25m 15 Schützen. Total absolvierten 165 Teilnehmer das 50m- und 121 das 25m-Programm.

Der Wanderpreis bei den Sportgewehren, gestiftet von Roland Rau, geht mit 188 Punkten im Programm A und 146 Punkten im Programm D (Total 334) an Markus Eugster, SG Mauren-Berg. Die Ehrenplätze belegen Rolf Tschann, SG Bissegg, mit 328 und Heinz Burkhart, Schützen Bussnang, mit 327 Punkten.

Den Wanderpreis bei den Ordonnanzgewehren Feld D, gestiftet von Charly Wirth, gewinnt mit 192 Punkten im A und 143 Punkten im D (Total 335) Andreas Dietrich, SG Lustdorf. Die Ehrenplätze belegen Stefan Hut, SG Bürglen, und mit ebenfalls 335, aber dem schlechteren Resultat im Programm A - mit dem gleichen Resultat und auf dem gleichen Rang wie letztes Jahr - Richard Messerli, SG Leimbach, mit 334 Punkten.

Für die Auszeichnung in der neuen Kategorie Ordonnanzgewehre Feld E wurde ein neuer Wanderpreis gesucht. Als Stifter konnte der Chef Feldschiessen, Hanspeter Bamert, gewonnen werden. Charly Wirth bedankt sich namens der Schützinnen und Schützen herzlich für die schöne Bündner Zinnkanne.

Mit 193 Punkten im A und 137 im D (Total 330) konnte als erste Gewinnerin die Jungschützin Sarina Hitz, Jahrgang 2000, SG Mauren-Berg, eingraviert werden. Die SG Mauren-Berg landete einen Dreifachsieg; auf den Ehrenplätzen klassierten sich mit

genau gleichem Resultat, nämlich 187 Punkte im A und 141 im D (Total 328), Martina und Michael Heierli.

Kantonalstich

Total haben 1'348 Schützen, 79 Schützen und 156 Doppel weniger als 2016, den Kantonalstich 300m absolviert. Auch hier geht der Abwärtstrend weiter.

Ähnlich verhielt es sich mit den Pistolen auf alle Distanzen. Auf 50 m schossen 175 (minus 7), auf 25 m 105 (minus 10) und auf 10 m 33 (minus 2) das Programm.

Auch in der Saison 2017 sind in allen Bereichen hohe Resultate erzielt worden:

Noch enger als 2016 Jahr war die Entscheidung über 300 m. An der Tabellenspitze mit nur 3 Verlustpunkten sind 2 Schützen. Christoph Kamm, SG Leimbach, und Martin Straub, SG Egnach-Romanshorn. Ein Punkt (zuerst der bessere Hauptdoppel) hat die Tabellenplätze entschieden. Gewinner des Wanderpreises, gestiftet von Hollenstein Waffen, Bettwiesen, ist Christoph Kamm, SG Leimbach, (100 im Hauptdoppel) vor Martin Straub (SG Egnach-Romanshorn) mit 99 Punkten im Hauptdoppel.

Bei den Pistolen über 50 m herrschten klare Verhältnisse: Der letztjährige Sieger Michael Nyffeler, SSG Frauenfeld, gewinnt mit 196 Punkten (3 Punkte mehr als 2016) wiederum den Wanderpreis, gestiftet von Köbi Windler, vor Erwin Hilber, SV Kreuzlingen, mit 193 und Ivo Bommer, PC Münchwilen, mit 191 Punkten.

Thurgauer Meisterschütze

U21

Bei leicht bewölktem Herbsthimmel, aber angenehmen Temperaturen fanden die Finals in Wängi-Tuttwil statt. Der Favorit, Christopher Zeller, SV Kreuzlingen, welcher schon in der Qualifikation mit 403 Punkten als einziger die 400-er Marke geknackt hatte, konnte nach einem verhaltenen Beginn entscheidend zulegen und gewann den Final U21 mit 1'357 Punkten vor Dominik Niederberger, SG Bürglen, mit 1'346 und Dominic Krattiger, SG Lustdorf, mit 1'249 Punkten.

Feld A Sportgewehre

Wie bereits im Jahr davor führte Alex Eberli, SG Fischingen, das Feld in der Qualifikation an. Im Final setzte sich dann aber der Qualifikationsdritte Beat Ellenberger, SG Bettwiesen, mit 1'493 Punkten durch und gewann den Final mit nur einem Punkt Vorsprung auf Stefan Brühlmann, Tälischützen Arbon-Roggwil, mit 1'492 Punkten. Und ebenfalls wie im Jahr davor klassierte sich Alex Eberli, SG Fischingen, auf dem 3. Platz.

Feld D Ordonnanzgewehre

Auch in dieser Kategorie hatte der Final Ähnlichkeiten mit dem Jahr davor. Allerdings verlief er klarer. Der Vorjahressieger Marco Meier von der SG Lustdorf setzte sich mit 1'606 Punkten gegen Roger Schmied, SG Illhart, mit 1'579 und Werner Schläpfer, FSG Zihlschlacht, mit 1'493 Punkten klar durch.

Pistole 25 m

Knapper geht es jetzt nicht mehr! Vor dem letzten Schuss führten Titelverteidiger Stephan Frei, PS Diessenhofen, und Sandra Stark, PSV Wängi, beide mit 325 Zählern das Feld an. Mit 47 zu 46 Punkten im letzten Schuss gewann Seriensieger Stephan Frei, PS Diessenhofen, mit 372 Zählern den Wanderpreis vor Sandra Stark, PSV Wängi, mit 371 und Frank Muggli, PS Diessenhofen, mit 315 Punkten.

Pistole 50 m

Auch hier gaben die Pistolenschützen Diessenhofen den Ton an. Urs Frei vergrösserte im Final seinen Vorsprung aus der Qualifikation Schuss um Schuss souverän und gewann den Wanderpreis klar mit 769 Punkten vor seinem Vereinskameraden Ruedi Habegger – übrigens einziger Grosskaliberschütze im Feld – mit 736 und Daniel Kopp, PC Sirnach, mit 638 Punkten.

Der Präsident weist auf den «Göttibatzen» hin und verleiht seiner Freude Ausdruck, dass auch wieder neue Vereine auf der Liste erscheinen, welche die Nachwuchsschützen ermuntern und damit die Berechtigung für den Bezug des «Göttibatzens» in Form von Geldbeiträgen schaffen.

Er bedankt sich bei all jenen, welche mit diesem Projekt die Nachwuchsarbeit unterstützen, und ruft die Verantwortlichen auf, in ihren Vereinen die Grundlagen zu schaffen, damit auch ihr Verein im kommenden Jahr von dieser Unterstützung profitieren kann. Er gratuliert den Bezugsberechtigten auf der Liste an der Leinwand. Diese Liste soll Ansporn sein, dass an der nächsten DV wieder neue Vereine an die Leinwand projiziert werden.

Der Ehrenpräsident des TKSv ist der Sponsor der Thurgauer Verdienstmedaille. Der Vorstand des TKSv hat jedes Jahr die Ehre, vorzuschlagen, wer mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet werden soll. Dieses Jahr hat der Vorstand definiert, dass die Nachwuchsförderung ein sehr wichtiges Thema sei. Im Zuge der verschiedenen Ehrungsblöcke wurde bei den Nachwuchssportlerinnen und -Sportlern immer wieder der Verein Mauren-Berg genannt. Dieser Verein hat mit seiner Nachwuchsarbeit motivierte Schützinnen und Schützen gefördert und bereits in das nationale Kader entsenden können. Der Stifter der Thurgauer Verdienstmedaille, Ehrenpräsident Dölf Josef, überreicht die Medaille und gratuliert dem Präsidenten und Nachwuchschef von Mauren Berg, Ruedi Heierli, und den Schützinnen und Schützen herzlichst zu diesem Erfolg.

Ruedi Heierli bedankt sich für die Ehrung und zeichnet auf, dass sich der gesamte Verein der Nachwuchsarbeit verschrieben hat. Er bedankt sich bei seinem Verein für die auch 2017 wieder gesprochene grosszügige finanzielle Unterstützung und ruft die Anwesenden auf, es Mauren-Berg gleich zu tun. Nur so seien solche Erfolge möglich.

Der Präsident bedankt sich für diese Worte und wünscht dem Verein weiterhin viel Erfolg.

11. Anträge

Der Schützenverband Region Frauenfeld hat zwei Anträge eingereicht.

1. Aufnahme Feld E im Thurgauer Meisterschützen Gewehr 300 m

Der Text ist auf der Leinwand ersichtlich. Der Vorstand des TKSv hat den Antrag diskutiert und hat folgende Punkte festgehalten:

Wenn diesem Antrag entsprochen würde, ergäbe sich eine Vergrößerung des Feldes. Konsequenterweise müssten dann alle Gewehrarten und auch der Nachwuchs berücksichtigt werden. Der Thurgauer Meisterschütze ist ein kantonaler, kein offizieller Titel, und der TKSv kann bestimmen, welche Titel vergeben werden sollen. Es kann belegt werden, dass zwischen den Kategorien D und E keine massiven Unterschiede bestehen. Der Kostenfaktor darf nicht vernachlässigt werden. Aus diesen Gründen stellt der Vorstand des TKSv den Antrag, der Antrag des Schützenverbandes Region Frauenfeld auf Schaffung des Feldes E beim Wettkampf Thurgauer Meisterschütze sei abzulehnen.

Die Diskussion wird nicht gewünscht, weshalb der Präsident den Antrag des Schützenverbandes Region Frauenfeld «Aufnahme Feld E im Thurgauer Meisterschützen Gewehr 300 m» zur Abstimmung stellt.

Zustimmung: $11 + 17 + 11 + 15 + 4 + 0 = 58$ Stimmen

Ablehnung: $14 + 14 + 15 + 6 + 14 + 27 = 90$ Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

2. Aufnahme Feld U21 beim Thurgauer Meisterschützen Pistole 25 m

Der Text ist ebenfalls auf der Leinwand ersichtlich. Auch dieser Antrag wurde im Vorstand des TKSv diskutiert. Vorstandsmitglied Charly Wirth hat die Daten erhoben um feststellen zu können, wieviele Schützinnen und Schützen im Nachwuchsbereich die Voraussetzungen für die Teilnahme am Final des Thurgauer Meisterschützen Pistole 25 erfüllen. Daraus hat sich ergeben, dass aktuell nur die SSG Frauenfeld in diesem Bereich Nachwuchsschützinnen und -Schützen hat, welche die Anforderungen für die Teilnahme am Final erfüllen. Unter diesen Umständen kann kein eigentlicher Final zur Erklärung eines Meisterschützen durchgeführt werden. Es wäre lediglich eine vereinsinterne Ausmarchung. Unter diesen Umständen einen Titel zu vergeben, ist nicht im Sinne des Thurgauer Meisterschützen. Sollte sich einmal eine grosse Zahl Nachwuchsathleten aus verschiedenen Vereinen für die Teilnahme am Meisterschützen qualifizieren, wäre der Chef Pistole, Jakob Windler, bereit, diesen Wettkampf in den Wettkampf der Aktiven zu integrieren.

Die Diskussion wird auch für diesen Antrag nicht genutzt und der Antrag des Schützenverbandes Region Frauenfeld «Aufnahme Feld U21 beim Thurgauer Meisterschützen Pistole 25 m» vom Präsidenten zur Abstimmung gestellt.

Zustimmung: $7 + 4 + 2 + 8 + 1 + 3 = 25$ Stimmen

Ablehnung: $15 + 28 + 16 + 12 + 13 + 20 = 104$ Stimmen

Damit ist auch dieser Antrag abgelehnt.

Der Präsident bedankt sich beim Vorstand des Antrag stellenden Verbandes und der Versammlung für das Votum.

12. Mitteilungen und Umfrage

Aus dem Vorstand

12.1 Jahresbericht nur noch online

Der Jahresbericht ist ein umfangreiches Produkt, welches mit einem relativ grossen Aufwand erstellt und gedruckt werden muss. Im Zeitalter des immer mehr digitalisierten Informationsaustausches ist es einfacher, den Jahresbericht online zu stellen, damit er von den Interessierten zu dem ihnen passenden Zeitpunkt an dem ihnen genehmen Ort heruntergeladen, gelesen und allenfalls an ihnen passender Stelle archiviert werden kann.

Die Druckkosten könnten eingespart werden. Die Verteilung ist einfacher und ebenfalls kostengünstiger.

Der Vorstand hat sich deshalb die Frage gestellt, ob die Aufschaltung im Internet und der Druck einiger weniger Exemplare für einige wenige Interessierte eine Möglichkeit der Kostenoptimierung und der Befriedigung der Nutzerinteressen darstellen könnte.

Der Vorstand stellt heute keinen Antrag. Aufgrund des Resultats einer Konsultativabstimmung soll dann zu Handen der DV 2019 ein exakt ausformulierter Antrag gestellt werden.

Max Koradi: Er stimmt auch für Digitalisierung und ist der Meinung, dass die Delegierten den Jahresbericht für die Teilnahme an der DV herunterladen können. Trotzdem findet er es schade, wenn auf solche traditionellen Schriften verzichtet wird. Mit der Anspielung auf die Homepage erntet er Applaus und entlockt den Anwesenden ein Lachen.

Der Präsident erklärt, dass der TKS SV sich bezüglich der Homepage dem SSV angeschlossen hat. Da der Dachverband in Verzug ist, kann auch die Page des TKS SV nicht erneuert werden. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass die neue Page noch 2018 und nicht erst 2019 realisiert werden kann.

Der Präsident stellt folgenden Vorschlag zur Abstimmung:

Jahresbericht digital auf der Homepage. Druckversion nur noch ein Exemplar für die Vereine und für Personen, welche den Jahresbericht nur in der gedruckten Version lesen können oder wollen.

Konsultativabstimmung:

Zustimmung: $15 + 23 + 11 + 14 + 17 + 17 = 97$ Stimmen

Ablehnung: $9 + 14 + 14 + 11 + 7 + 8 = 63$ Stimmen

Damit nimmt der Präsident den Auftrag der Versammlung entgegen, auf die DV 2019 einen ausformulierten Antrag betreffend der künftigen Publikation des Jahresberichtes vorzubereiten und der Versammlung zur Abstimmung zu unterbreiten.

12.2 Schiesssportzentrum Teufen

Der TKS SV hat die Mitteilung erhalten, dass neben den fehlenden Genossenschaftsorganen für die Sicherung des Fortbestandes des

Schiesssportzentrums Teufen ein Betrag von Fr. 80'000.-- zur Deckung der finanziellen Altlasten und jährlich wiederkehrende Sanierungsbeiträge von Fr. 100'000.-- bis Fr. 150'000.-- erforderlich sind.

Im Vorstand wurde dieses Thema diskutiert. Nachdem bereits einmal Sanierungsbeiträge geleistet werden mussten, und es zurzeit als nicht möglich erscheint, das Zentrum unter diesen Umständen weiterzuführen, will der Vorstand auf die Entrichtung weiterer Beiträge verzichten.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

12.3 Waffengesetzgebung

Der Präsident teilt mit, dass der Vorstand des TKSv im Januar 2018 mit den Thurgauer Bundesparlamentariern, einem Vertreter der Armee und dem noch Nationalrat und Präsident des SG KSV, Jakob Büchler, ein Gespräch am «runden Tisch» durchgeführt hat. Anlässlich der Diskussion kamen die Beteiligten überein, dass zuerst unsere Parlamentarier über die Bücher müssen und erst, wenn das Resultat dieser Beratungen und Abstimmungen bekannt ist, sich der TKSv in dieses Thema einbringt.

Dies ist die Haltung des Vorstandes. Es wäre aber kontraproduktiv, wenn alle Anwesenden unseren Bundesparlamentariern eine e-mail schicken. Wenn aber jemand der Anwesenden einen guten Kontakt zu einer Parlamentarierin oder einem Parlamentarier hat, ist der TKSv-Vorstand für die Unterstützung dankbar.

Der Präsident hat vom Swiss Rifle Club Calgary folgende Anfrage erhalten:

«Wir sind ein Schützenklub in Calgary, Kanada, und wir sind am wachsen.

Ich wende mich an Sie mit der Hoffnung, dass Sie eventual von Schiessvereinen wissen, die das Schiessen aufgeben und Ziellanlagen zum Verkauf haben.

Wir möchten unsere 5 Schiessanlagen erneuern und hoffen, dass wir gebrauchte S310 & SA941 Anlagen kaufen können.

Leider ist unser Budget zu klein um neue Anlagen von SIUS zu kaufen. Vielen Dank zum Voraus für eure Hilfe.

Mit freundlichen Grüssen

Herb Betschart (Ein Muotathaler der 1975 nach Kanada ausgewandert ist)»

Werner Künzler ruft die Anwesenden auf, dass, wenn jemand unsere Kameraden in Kanada unterstützen könne, er sich bei ihm melden soll.

Umfrage Vorstand:

Charly Wirth:

Die Chefin Kantonalstich, Sandra Hättenschwiler, wurde angefragt, ob die Möglichkeit der Einführung des Kantonalstichs Gewehr 10 m besteht. Seine Abklärungen haben ergeben, dass rund 15 Vereine im Kanton Gewehr 10 m schießen, und es unter diesem Aspekt Sinn macht, diese Kategorie zu bedienen. In der Folge wird der Kantonalstich Gewehr 10 m probenhalber und versuchsweise für ein Jahr angeboten. Er ruft die Delegierten auf, dass sie die Schützinnen und Schützen in ihren Vereinen animieren,

dass sie vom Angebot Gebrauch machen und den Kantonalstich auch schiessen sollen. Informationen folgen, sobald diese erarbeitet sind.

Peter K. Rüegg:

Er informiert, dass ab 2019 im TKSv die Web-basierte Applikation «Schützenportal» zum Einsatz gelangt. Diese Applikation erleichtert die für die Durchführung und Abrechnung der Schiessanlässe anfallenden administrativen Arbeiten sowohl für die Vereine als auch für den TKSv. Die Vereine, welche 2019 einen Schiessanlass, einmalig oder wiederkehrend, durchführen, werden zu einer Instruktionssitzung eingeladen. Er bittet darum, dass die Vereine eine Person an die Veranstaltung delegieren, welche nachher auch mit dieser Applikation arbeitet.

Allgemeine Umfrage

Die Allgemeine Umfrage wird nicht genutzt.

Sandra Hättenschwiler möchte die Christoph Kamm zustehende Zinnkanne gerne einem Schützen der SG Leimbach zur Weitergabe übergeben.

Abschliessend bedankt sich der Präsident

bei den Gästen für das Erscheinen und die Ehrerweisung den Schützen und dem TKSv gegenüber,

bei allen Schützinnen und Schützen und weiteren Helfern, welche im Schiesswesen tätig sind und sich in den Vereinen tatkräftig einbringen,

bei den Kollegen im Vorstand und dem Geschäftsstellenleiter,

ganz speziell bei der SG Sirmach-Busswil und dem PC Sirmach für die Organisation und Durchführung der heutigen Delegiertenversammlung.

Da vergessen wurde, für die Präsidentin der SG Sirmach-Busswil einen Blumenstrauss zu kaufen, zeigt sich der Präsident flexibel. Er nimmt einer der Ehrendamen den Blumenstrauss ab und übergibt ihn Marianne Bösch als Dank für die geleistete Arbeit.

Der Präsident wünscht allen für 2018, insbesondere am TKSF2018, bei welchem es um die Ehre der Thurgauer Schützen geht, ein scharfes Auge, eine sichere Hand und viele gute Treffer.

Die nächste DV findet am 09. März 2019 in der Feldbachhalle in Steckborn statt.

Die DV 2020 findet als Jubiläums-DV «185. DV TKSv» statt. Der Austragungsort ist noch offen. Bewerbungen sind willkommen.

Die 183. Delegiertenversammlung des TKSv ist um 16.30 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll: Peter K. Rüegg